

Schulen nehmen das Erinnern ernst

Gegen das Vergessen: Soester reisen, hören Zeitzeugen und recherchieren

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – Das Musikdrama „Die Kinder der toten Stadt“ aufzuführen, reicht den Soester Schulen nicht aus, um gegen das Vergessen anzugehen. Die Schulleiter der drei Soester Gymnasien, der Han-

nah-Arendt-Gesamtschule in Soest und der INI-Gesamtschule in Bad Sassendorf haben ein großes schulübergreifendes Programm erarbeitet, das zeigt: An den Soester Schulen wird „die Verantwortung für die Geschichte Deutschlands ernstgenommen“, wie sie erläutern.

Die Beteiligten sind sich einig, wie wichtig es ist, dass die Vergangenheit in der Gegenwart lebendig bleibt und Zeitzeugen einbezogen werden. Das Thema „Erinnern“ wird darum von verschiedenen Seiten beleuchtet:

Im Zentrum steht ein Sternmarsch am 27. Januar, dem Holocaust-Gedenktag. Vor 75 Jahren wurde das KZ Auschwitz befreit. Die Stolpersteine, die im Schuljahr 2002/2003 von allen Soester Geschichtsleistungskursen installiert worden sind, sollen gereinigt und gewürdigt werden. Der Q1-Geschichtskursus der Soester Gesamtschule will eine interaktive Stadtrallye zu den Stolpersteinen erstellen.

Im Archigymnasium lesen Mädchen und Jungen der Q1



Die Schulleiter organisieren das Begleitprogramm zur Erinnerungskultur rund um das Musikdrama „Kinder der toten Stadt“ (von links) Marcus Roß vom Archi, Kerstin Haferkemper von der Soester Gesamtschule, Andreas Heihoff vom Convos, Armgard Steinbrück von der INI-Gesamtschule und Martin Fischer vom Alde.

FOTO: DAHM

Das Musikdrama

Das Musikdrama „**Die Kinder der toten Stadt**“ von Sarah Kass, Thomas Auerswald und Lars Hesse wird am Freitag, 21. Februar, und Samstag, 22. Februar, jeweils um 19.30 Uhr im **Tagungs- und Kongresszentrum (TuK)** in Bad Sassendorf aufgeführt. am 25. und 26. Februar um 10 Uhr sind **Schulveranstaltungen** im TuK. Die Regie hat Henner Kallmeyer aus Essen, die musikalische Leitung Bettina Casdorff.

Karten für 14 Euro/ermäßigt 6,40 Euro sind bei der Musikschule Soest, Telefon 02921/4253, bei den Sparkassen im Kreis Soest und über Hellweg Ticket, Telefon 02921/31101 zu haben.

für ihre Mitschüler aus der Dokumentarerzählung „Abschied von Sidonie“, der Geschichte eines deportierten Roma-Mädchens. Zudem besuchen Schüler der Q1 und der Q2 die jüdische Gemeinde in Berlin.

Die Jahrgangsstufe 9 und die Einführungsphase des Al-

degrever-Gymnasiums besuchen das Gut Kreisau des Grafen von Moltke, das im NS-Widerstand eine große Rolle spielte, und tauschen sich mit polnischen und ukrainischen Schülern aus.

Das Conrad-von-Soest-Gymnasium und die Hannah-Arendt-Gesamtschule beglei-

ten die Aufführung des Musikdramas mit Ausstellungen und Lesungen. Der Zeitgeschichts-Kursus der INI-Gesamtschule schließlich recherchiert mit Heimatpfleger Axel Droste die Geschichte der Sassendorfer Stolpersteine und die der Zwangsarbeiter.